

Das Sauerland

1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Verständungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schallsmühle, Brederfeld, Kierspe, Königsahl u. das Amt Lüdensen

— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halber, Kirchstraße 6, Wilhelm Tellstr. — Schalksmühle: Hermann Wippenhock — Oberbrügge: Robert Waffersche — Rierspe: Bahnhofs: Fritz Becker — Rierspe: Fritz Schaefer — Bredersfeld: Jul. Schilling

4. Jahrgang

Abrechnung mit den jüdischen Hekern

Die anständigen Amerikaner gegen die Verjudung der USA.

Auf einen Ton abgestimmt

Weitere Gehreden in Washington

Der italienische Außenminister Graf Ciano und der deutsche Botschafter von Madensen haben am Dienstagnachmittag ein Abkommen zur Förderung des Reiseverkehrs zwischen beiden Ländern unterzeichnet.

Der ganze Abend stand im Zeichen einer offenen Kampfansage an das internationale Judentum, so daß die Veranstaltung als erste dieser Art in der verjudeten Weltstadt Newyork verzeichnet werden muß. Sämtliche Redner des Abends bewiesen an zahlreichen Beispielen aus der Geschichte der Vereinigten Staaten, vor allen Dingen aus der Gegenwart, in welchem Maße der jüdische Bolschewismus, der sich als Vortreiber der Demokratie und der amerikanischen Ideale ausspielt, in Wahrheit die politische Philosophie des Landesvaters George Washington untergrabe. Besonders starken Beifall erntete Pfarrer von Wobbe aus

Sämtliche Redner betonten den amerikanischen Charakter des Bundes und stellten die Behauptungen von angeblich bestehenden Auslandsbildungen, die hier und da in der Presse auftauchten, ins Lächerliche. Nebereinstimmend wurde ferner erklärt, daß der Kampf für ein freies Amerika sich in erster Linie gegen Kommunismus und Judentum richten müsse. Ein Kampf gegen den Nationalsozialismus sei völlig nichtig, zumal der Nationalsozialismus nach Hitlers eigener Erklärung kein Exportartikel sei.

Newyork, 21. Febr. Bei der Massenversammlung, die der Amerikadeutsche Volksbund anlässlich des Geburtsstages Washingtons einberufen hatte, kam es zu einem Zwischenfall. Als der Leiter des Bundes, Fritz Kuhn, sprach, versuchte ein jüdisches Individuum, sich auf den Redner zu stürzen, offensichtlich in der Absicht, auf ihn einen Anschlag zu verüben. Der Jude wurde rechtzeitig verhindert, sein Vorhaben auszuführen und von dem empörten Ordnungsdienst gebührend zurückgewiesen. Die Polizei nahm ihn in Gewahrsam.

Chile-Hilfswerk der Reichsregierung

Medikamente und ärztliche Instrumente in Santiago eingetroffen

Das Deutsche Rote Kreuz war, wie bereits berichtet, von der Reichsregierung mit der Durchführung des Hilfsmarkes zur Vinderung der großen Not beauftragt worden. Auf Vorschlag des chilenischen Roten Kreuzes war vom Deutschen Roten Kreuz eine bestimmte Menge chirurgischer Instrumente und Verbandmaterial beschafft worden. Da für den Transport im Flugboot nur ein verhältnismäßig beschränkter Raum zur Verfügung stand, waren be-

Bei der gegenwärtigen, auch aus den freundschaftlichen Gefühlen des deutschen zum chilenischen Volk entsprungenden Hilfsmaßnahme kommt ebenso die Bedeutung der verbindenden Arbeit der Weltgemeinschaft des Roten Kreuzes zum Ausdruck. Hier, wie bereits bei früheren Anlässen, hat sich der außerordentliche Wert der Rot-Kreuz-Zusammenarbeit erwiesen. Die Tätigkeit der nationalen Rot-Kreuz-Gesellschaften ist auch in Friedenszeiten eine selbstverständliche Pflicht. Die deutsche Organisation hat schon seit je nicht nur in Kriegen, sondern auch bei Notständen in vielen Ländern der Welt wirksam geholfen.

Schanghai, 21. Febr. Dreißig von Jagdflugzeugen begleitete japanische Bomber griffen am Montag in drei Gruppen die Hauptstadt der Provinz Kaniu, Lantschow, an, wo sie militärische Objekte mit Erfolg bombardierten. Rund vierzig chinesische Flugzeuge sowjetrussischer Herkunft, zum Teil auch von Sowjets bekannt, versuchten vergeblich den Angriff abzuwehren. Mehr als die Hälfte dieser Maschinen konnte von den Japanern im Luftkampf abgeschossen werden. Ein japanischer Bomber mit sieben Mann Besatzung ist abgestürzt. Sämtliche anderen Flugzeuge kehrten — teilweise allerdings mit Spuren des heftigen Luftkampfes — wohlbehalten zur Flugbasis zurück.

In die gleiche Kerbe schlug der Abgeordnete Maas, der wie sein Vorgänger Johnson erklärte, daß die Invasion durch feindliche Flugzeuge nicht länger als phantastisch angesehen werden dürfe. Es ist auffällig, wie sehr die einzelnen Pointen all dieser Reden auf einen Nenner abgestimmt waren. Man glaubt anscheinend auf der Veranstaltung des aeronautischen Verbandes die mangelnde Glaubwürdigkeit der vorgebrachten Argumente durch Wiederholungen wettmachen zu können. Man ist geradezu versucht, von hysterischen Ausführungen zu sprechen, deren weiteres Merkmal lediglich noch die Vernunftlosigkeit und die Bösartigkeit ist. Wenn man nichts Konkretes zu sagen hat, muß man sich in dunklen Andeutungen ergehen. Und das besorgte Konteradmiral Cook, der Chef des Marinebüros für Luftfahrt, der von zügellosen Kräften schwächte, die heute auf den Straßen der Welt einherstreichen. Daß auch die politische Einsicht dieser Gesellschaft, die sich zu dem einzigen Zweck in Washington versammelte, um durch sinnlose Behauptungen Unruhe in die Bevölkerung zu tragen, nicht gerade sehr groß ist, bewies die Behauptung des Herrn Cook, daß die amerikanische Bevölkerung entschlossen sei, von solchen Krisen, wie der um das Sudetenland, nicht ohne jene Mittel der nationalen Verteidigung überrascht zu werden, die bei den Verhandlungen des letzten Herbstes eine so große Rolle spielten. Admiral Cook hat anscheinend nur eine sehr vage Vorstellung von den Dingen, die sich im September vorigen Jahres und erst recht seit den Tagen von München in Europa abgespielt haben, davon zeugten die Ausführungen des Senators Reynolds, dem man sonst isolationistische Tendenzen nachsagt, der aber auch den dummen Satz wiederholte, daß Amerikas Aufrüstung durch die Bedrohung der „Angreifernationen“ berechtigt sei.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Offen-Mühlheim auf Grund der Wetterlage vom 21. Februar, 8 Uhr.

Wetterbericht

Die Großwetterlage ist unverändert. Zwischen dem Durchzug der schnell aufeinanderfolgenden Regenfronten, die auf dem Atlantik ihre Entstehung haben, stellen sich nur kurze Zeiten der Besserung ein. Oft kommt es in diesen Zeiten zu klarer Nacht und dabei zu leichtem Bodenfrost, auch ist es frühmorgens dabei verbreitet neblig. Dieser wechselhafte Witterungscharakter wird zunächst noch erhalten bleiben.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Mittwoch, 22. Februar 1939: Lebhaft südwestliche Winde, weißt bedeckt und regnerisch, Temperaturen gegen Vortag etwas ansteigend.

Donnerstag, 23. Februar 1939: Wie Mittwoch.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Fortbestand der Westwetterlage.

Halber

Der St. Sturm 13/131

begeht am kommenden Donnerstag, 23. Februar, am Sterbetag Hosi Wessels, eine kurze Feierstunde zum Gedenken des großen Helden und Sängers der Bewegung. Die Feierstunde, die im Rahmen des Sturmes stattfindet, beginnt um 20 Uhr im Lokal Böhle-Gedholz.

Durch die vielen Erkrankungen an Grippe muß auch der Dienst beim Postamt Halber vorübergehend eingeschränkt werden, weil Ersattpersonal nicht zu bekommen ist. Die Paketkarten werden durch die Zusteller mitgenommen und ausgehändigt. Die Pakete müssen selbst am Paketfachler abgeholt werden. Auch die Nachmittagszustellung wird eingeschränkt, so daß nur wirklich eilige Postsendungen des Nachmittags zur Zustellung gelangen. Die Dauer der vorübergehenden Einschränkung läßt sich nicht übersehen.

Ein Mitglied versammlung d. s. Kaninchenzuchtvereins Halber mit angeschlossener Frauenschaft

fand am Sonntag nachmittag im Lokal Lüdemann statt. Vorsitzender Adam Preißer eröffnete die Versammlung mit dem Hitler-Gruß. Hingewiesen wurde auf das zum 31. März ablaufende Geschäftsjahr und um Zahlung der bis dahin fälligen Beiträge restlos gebeten. Für die am 1. April stattfindende Generalversammlung wurden die Hrn. Albert Huppert und Franz Beyer als Kassensprüfer bestimmt. Auf die in Kürze anfallenden Wahlen wurde aufmerksam gemacht und um deren Meldung an den Zuchtbuchführer umgehend gebeten. Der Termin der Kreisverbandssatzung, die ja dem hiesigen Verein übertragen ist, der 11. und 12. November; Ausstellungslokal ist Haus zur Fuhr. Drei Preisrichter sind bereits hierfür gewonnen worden. Der diesjährige Ausflug geht ins Bergische Land. In Verbindung damit wird dem Verein Lüttringhausen ein Gegenbesuch abgestattet. Die dortigen Zuchtfreunde waren im Jahre 1938 in Halber zu Gast. — In einem Kochkurs der Kreisfachgruppe nahm die Zuchtfreundin Frau Beyer teil. Sie zeigte an Hand mitgebrachter geschlachteter Tiere die Zubereitung schmackhafter Kaninchenfleischgerichte. Diese fanden allgemeines Beifall bei den Versammlungsteilnehmern. Vorsitzender dankte in seinem Schlusswort für den guten Besuch der Versammlung und für das bei allen Beratungspunkten gezeigte rege Interesse. (h)

Schalksmühle

Das Eisene Buch

kommt auch nach Schalksmühle. Im Ortsgruppenbereich Schalksmühle-Dahlebrück der NSB. werden in nächster Zeit die NSB.-Zellenleiter von Haus zu Haus und von Tür zu Tür mit dem Eisernen Buch vorprechen und Einzelheiten dafür annehmen. Firmeninhaber erhalten gesondert diesbezüglichen Besuch. An alle ergeht darum der Ruf: „Zeichnet kräftig ein in das Eisene Buch!“ Daß es wiederum für Schalksmühle und Umgebung ein voller Erfolg für das Eisene Buch werden wird, dafür spricht die allzeit bekannte und berühmte Schalksmühler Opferfreudigkeit.

Das Silberne Treuezeichen-Chrenzeichen für 25jährige Amtszeit wurde an folgende Lehrpersonen der hiesigen Hörsingherschule verliehen, und zwar an Rektor Mühlen und die Lehrerinnen Lüdning und Groll. Ersterer ist bereits im Amte Halber über 25 Jahre erfolgreich tätig und letztere beiden etwa 22 Jahre. Auch unser- seits herzlichen Glückwunsch!

Dahlebrück

Schüler vom Motorrad angefahren.

An der Dahlebrücker Schule wurde ein Schüler, als er von einer Schule zur anderen die Straße überqueren wollte, von einem Motorradfahrer angefahren und am Kopf erheblich verletzt. Er mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. Die Schuldfrage muß noch geklärt werden.

NSB-Konzert in Schalksmühle

Trotz mancherlei Veranstaltungen in der letzten Zeit war das am Sonnabend in der hiesigen Turnhalle stattgefundene NSB.-Konzert bis auf den allerletzten Platz ausverkauft. Es ist sicherlich ein Beweis dafür, welcher Beliebtheit sich die Musikzüge des NSB. erfreuen. Alle Besucher, mochten sie aus Schalksmühle, Dahlebrück oder aus der näheren oder weiteren Umgebung sein, wurden darum auch nicht enttäuscht. Die tatsächlich ausgezeichneten Darbietungen des vollbesetzten Orchesters, der spontan einsetzende Beifall nach den einwirkenden Worten und der Begrüßung aller Gäste durch den Ortsgruppenamtsleiter Pg. Mühlen und der Dank an die Kapelle zeigte, daß man wirklich einem allgemeinen Wunsch der hiesigen Bevölkerung Rechnung getragen hatte. Es wickelte sich ein Programm in bunter Folge ab. Besonderer Anklang fand im ersten Teil der „Pitgerchor“ und „Lied an den Abendstern“ von Rich. Wagner. Zwischendurch sang die Gesangsabteilung des NSB.-Lagers Heesfeld unter der Leitung von Truppführer Lindberg exakte Marschlieder, wie sie in den Lagern der grauen Arbeitsmänner immer wieder gesungen werden. Oberfeldmeister Brüll sprach im Namen des leider erkrankten Abteilungsleiters seinen Dank aus und pries das besonders gute Verhältnis zwischen den grauen Arbeitsmännern und der Bevölkerung von Schalksmühle und Umgebung, wie es schon seit Jahren besteht und bekannt ist. Im zweiten Teil hörten wir u. a. das Charakterstück „Glückwünschen“ von Paul Linke, welches großen Beifall fand. Die Gesangsabteilung des Lagers Heesfeld verabschiedete sich mit dem besonders gut wiedergegebenen Lied „Des Morgens in der Früh“. Wir hoffen, die Gesangsabteilung demnächst noch einmal in Schalksmühle zu hören. So wurde das 1. NSB.-Konzert in Schalksmühle zu einem vol-

len Erfolg für das Winterhilfswerk des Deutschen Volkes. Mit einem Sieg Heil auf unseren Führer klang der als gut gelungen zu bezeichnende Abend aus. (x)

Schülerkonzert

Musiklehrer Kurt Hermann von hier veranstaltete im Hotel zur Post mit seinen Schülern ein Schülerkonzert, das trotz herrschender Grippe-epidemie sehr guten Besuch aufzuweisen hatte. Außer den Eltern der Schüler waren noch recht viele Gäste, Interessenten und Gönner erschienen, so daß vor vollbesetztem Hause ein überaus reichhaltiges und erbauendes Konzert gegeben wurde, das von den kleinsten Anfängern bis zu den größten Fortgeschrittenen bestritten wurde. Sogar vierhändige Vorträge fehlten nicht. Klassiker, Romantiker sowie Werke zeitgenössischer Komponisten wurden teils vollendet zum Vortrag gebracht. Sämtliche Darbietungen verrieten ein hochqualifiziertes Studium und gaben Lehrer wie Schülern das beste Zeugnis. Akkordion-Vorträge gab es diesmal auch zu hören. Als Abschluß kam je eine Klavier- und Akkordionkomposition von Musiklehrer Kurt Hermann zu Gehör. Eltern wie Gäste waren hochbefriedigt über die Schülerleistungen, deshalb gab es Beifall über Beifall. Dem Wunsche der Eltern, jährlich zwei solcher Schülerkonzerte zu geben soll in Zukunft entsprochen werden. Lehrer Oventrop sprach zum Schluß herzliche Dankesworte an Musiklehrer Hermann für das gebotene Konzert und den damit vermittelten Genuß und für die Mühsale an der Jugenderziehung. Daß dabei der hohe Wert der Hausmusik in den Vordergrund gestellt wurde, verdient ganz besondere Beachtung. Es war ein Abend, der der Hermannschen Musikschule zur vollen Ehre gereicht. (x)

Ein neuer Transport

etwa 70 erholungsbedürftiger Kinder ist aus Wuppertal für fünf bis sechs Wochen Erholung in dem auf lustiger Höhe gelegenen Barmer Kinderheim eingetroffen. Die Kinder werden von Schwestern betreut und von staatlich geprüften Kindergärtnerinnen durch unser romantisches Volmetal begleitet.

Brügge

Kohl- und Mettwurstessen im NSB.

Sehr zahlreich waren die Mitglieder und Freunde des NSB. der Einladung zum traditionellen Kohl- und Mettwurstessen im Vereinslokal „Lindenhof“, Inhaber Otto Wünsche, gefolgt. Es muß festgestellt werden, daß bisher diese Teilnehmervzahl noch nie bei einem Essen im NSB. erreicht worden ist. Alle kamen aber auch voll und ganz auf ihre Kosten. In bunter Reihenfolge wechselten in der Vortragsfolge gemeinschaftliche Lieder und Musikvorträge, ausgeführt von der Schrammeln und der Mandolinengruppe des NSB. Reichen Beifall fanden die Vorstellungen der neu ins Leben gerufenen Volkstanzgruppe. Abteilungsleiter Pg. Erich Klingenberg konnte wieder zahlreiche Ehrungen vornehmen, und zwar erhielten das Abzeichen für 10jährige Mitgliedschaft die Wanderfreundinnen Frau Heine. Obermann und Fräulein Käte Worlinghaus, sowie die Wanderfreunde Rudi Worlinghaus, Hugo Jilling und Reinhold Schulte. Außerdem wurden für rege Beteiligung an den Wanderungen geehrt: Bernh. Wrede mit einem Wanderstock, Fräulein M. Korte mit einem Stockband, Eugen Rothstein, Fritz Schürmann, Heine. Ruhn und Frau, Erich Klingenberg und Frau und Paula Wittkop mit je einem Bild von der Volmequelle. Sodann fand noch eine neuartige Verlosung statt, die viel Freude bereitete. Ein froher und lustiger Tanz beschloß die in allen Teilen und in bester Stimmung verlaufene Veranstaltung. (b)

90 Jahre alt.

Wir können wie im vorigen so auch in diesem Jahre wieder eine 90jährige begrüßen und beglückwünschen. Am Donnerstag, dem 23. Februar wird Frau Wwe. Caroline W. erle geb. Dübberg, 90 Jahre alt. Sie ist geistig noch sehr frisch und erzählt gerne aus früheren Zeiten. Leider muß sie das Bett hüten, da ihre Füße nicht mehr mitgehen wollen. Ihren Lebensabend verbringt sie bei ihrem Schwiegersohn, dem Kaufmann Ernst Reininghaus, hier selbst, Volmequelle. Wir wünschen der Hochbetagten noch einen gesegneten Lebensabend. (b)

Heimabend in der Frauenschaft.

Der nächste Heimabend in der NS.-Frauen-schaft findet am kommenden Donnerstagabend im Café Feldhoff statt.

Kierspe

Kerspe-Talsperre

Wildschweine.

Schon vor vierzehn Tagen stellte der Jagdhüter des Schindhauser Jagdgebietes fest, daß in seinem Jagdgebiet Wildschweine ihr Unwesen trieben. Einige Tage darauf brachen einige dieser Tiere durch die Umzäunung in die Wäldungen der Kerspe-Talsperre ein und konnten durch den Aufseher und Jagdhüter der Kerspe-Talsperren-Verwaltung einwandfrei festgestellt werden. Zwei Wildschweine wurden geschötet. Im Laufe der vergangenen Woche wurden daraufhin von der Talsperrenverwaltung zwei große Treibjagden abgehalten, um die Eindringlinge zu erledigen. Leider blieben diese Jagden ergebnislos, jedoch wird vermutet, daß die Tiere trotzdem noch ihren Aufenthalt in den Wäldungen haben, da alle Durchlässe in der Umfriedung der Kerspe-Talsperre ausgebeißert wurden. (g)

Kierspe-Bhf.

Jahresappell der Wehrkameradschaft.

Im Hotel Cramer versammelten sich die Mitglieder der Wehrkameradschaft Kierspe-Bhf. zu ihrem Jahresappell. Dieser wurde von Kameradschaftsführer Otto Menz eröffnet und geleitet. Zunächst wurde der Jahresbericht erstattet, der erkennen ließ, daß auch im Jahre 1938 eine rege Tätigkeit innerhalb der Kameradschaft entfaltet wurde. Der in diesem Jahre besonders zu verzeichnende Mitgliederzuwachs war ein erfreuliches Zeichen dafür, daß in den Reihen der ehemaligen Soldaten der Kameradschaftsgeist sich vertieft hat und daß sich frühere Anschauungen längst überlebt haben. Das Jahr brachte innerhalb der Schießgruppe eine recht eifrige Tätigkeit und beteiligte sich dieselbe an den Kreisverbandsschießen mit gutem Erfolg. Den Kameraden Ernst Fastenrath und Carl Beigel wurde die goldene Schießnadel überreicht. Der Kassenbericht wurde vom Kassenvwart Rudolf Cramer erstattet. Die Rechnungsprüfer hatten die Kasse für stimmend befunden, so daß Kameraden Fritz Schröder erteilt wurde. Dem Kameraden Fritz Schröder wurde aus Anlaß seines 80. Geburtstages ein entsprechendes Geschenk überreicht. Mit der Sammlung für die Kriegerwitwen wurde der Appell beendet. (x)

Aus dem Schützenverein.

Im Lokale des Schützenbruders Fritz Weyland, Tannenbaum hielt der Allgemeine Schützenverein für Kierspe-Bhf. und Umg. seine erste diesjährige Vorstands- und Kommando-sitzung ab. Diese war infolge von besonderer Bedeutung, als sich der Führerrat schon jetzt mit den Vorarbeiten für das in diesem Jahre zu feiernde Schützenfest befaßten mußte. Die Frühjahrsgeneralversammlung soll am nächsten Sonntagabend im Vereinslokal stattfinden. Da in dieser Versammlung alle Einzelheiten über das zu feiernde Fest bestimmt werden sollen, ist es erforderlich, daß die Schützen geschlossen an der Generalversammlung teilnehmen.

Dienstplan der HJ

Gefolgsh. 27-143 Halber

Spielmannszug. Am Mittwoch, den 22. 2., tritt der gesamte Spielmannszug um 20 Uhr mit Instrumenten am Herbert-Norkusheim an. Beiträge bis einschließlich Februar sind mitzubringen.

Der Führer des Spielmannszugs: W. Gehrmann.

Fliegerchar III/3/143.

Befehl!

Mittwoch, den 22. Februar tritt die Fliegerchar um 8.15 Uhr am HJ-Heim an. Entschuldigungen werden nicht angenommen. Beiträge sind mitzubringen!

Der Führer der Fliegerchar III/3/143:

Hans-Ulrich Jung, Rotenführer.

Fähnlein 27-143

Mittwoch findet um 15.30 Uhr Jungenschaftsdienst statt. Samstag tritt das Fähnlein um 15.30 Uhr am HJ-Heim in Halber zum Appell an. Anschließend Führerdienst und Beitragsabrechnung Februar.

Der Führer des Fähnleins: i. B. E. Aug. Starke.

Walbert

Die Bodenverbesserungs-Gesellschaft Walbert

hielt unter ihrem Leiter, Pg. Robert Fernholz (Ingemeisterhammer), in der „Hüttelkammer“ eine Tagung ab. Gemäß einer Verordnung über Wasser- und Bodenverbände wurden diese Genossenschaften in den Boden- und Wasserverband umgestaltet. Landgerichtsrat Häusler sprach über den Sinn und Zweck dieser Umgestaltung. Die Genossenschaften wurden gegründet zum Zwecke der Urbarmachung und Wasserregulierung. Genossenschaftsleiter Fernholz gab einen kurzen Bericht über die bisherige Tätigkeit. Durch den Arbeitsdienst sind in unserer Gemeinde bisher 34 Hektar urbar gemacht worden, es waren 84 Hektar zur Aufrodung angemeldet. Nachdem der Arbeitsdienst von Walbert verlegt wurde, ruhen die Rodungsarbeiten. — Eine gleiche Sitzung fand in Wiltenberg statt.

Breckerfeld

Zellenleiter-Besprechung.

Am Donnerstagabend findet im Parteilokal Tillmann eine Zellenleiter-Besprechung statt. Zu diesem Termin sind die Einwohner-An- und Abmeldekisten mitzubringen.

Lüdenscheider Nachrichten

Gegen die Kasernenmauer gefahren

Zwei Schwerverletzte.

In der vergangenen Nacht fuhr ein Personentransportwagen, von Höhe herunterkommend, mit solcher Wucht gegen die Kasernenmauer Hellenstein, daß er sich mehrfach überschlug und vollständig zertrümmert wurde. Es gibt wohl kein Teil an dem Auto, das nicht radikal zerstört wurde, was von der ungewöhnlichen Heftigkeit des Anpralls zeugt. Die beiden Insassen wurden schwer verletzt. Man brachte sie zunächst ins Revier der Kaserne, wo ihnen die erste Hilfe zuteil wurde. Wie wir hören, scheint der Alkohol bei dieser verheerenden Unglücksfahrt eine gewisse Rolle gespielt zu haben, denn eine Anzahl Bierflaschen wurden noch in dem Wagen gefunden.

Rente erschwandelt.

Zur Anzeige gelangte ein Mann, der sich unberechtigtweise eine Rente von 50 RM., die für eine gleichnamige Person bestimmt war, auszahlen ließ und damit das Weite suchte.

Mühlenrahmede.

Tödlicher Unfall bei der Arbeit.

Ein schrecklicher Unfall ereignete sich am Dienstag morgen gegen 7.30 Uhr im Betriebe der Fa. Ferd. Jördert & Co. in Mühlenrahmede. Der Mitinhaber der Firma, Betriebsleiter Hubert Jördert, wurde von einem elektrischen Kran mit einem Transportwagen Draht in einen Beizebehälter (Schwefelsäure) gestoßen, wobei er seinen Tod fand. Der bereits ausgehängte Kran fuhr seitwärts, nahm aber, da er noch nicht genügend hoch gezogen war, den Drahtkorb und den Verunglückten, der nicht mehr ausweichen konnte, mit und das Unglück war geschehen. Mit den Angehörigen trauert die ganze Rahmede um einen Mann, der aller Sympathie besaß und der seinen Leuten ein wahrer Arbeitskamerad war. Als Hauptbrandmeister war er der Führer des Löschzuges 3 der Amtsfeuerwehr und gleichzeitig stellvertretender Wehrführer der gesamten Amtsfeuerwehr.

Werden Sie sich der Unnehmlichkeit bewußt, persil-gepflegte Wäsche zu tragen — zum gepflegten Körper gehört persil-gepflegte Leibwäsche!

Sport und Spiel

Der Reichssportführer zur Deutschlandfahrt

Reichssportführer von Tschammer und Osten stellt sich auch in diesem Jahre wieder an die Spitze der Werbung für die Internationale Deutschland-Rundfahrt. Er hat folgenden Aufruf zu der über 5000 km führenden Radrennfahrt erlassen:

Die radSPORTliche Großveranstaltung der Deutschlandfahrt hat sich ihren Platz in der Reihe der großen Ereignisse des Sports im nationalen und internationalen Raum gesichert. Ihre besondere Bedeutung erhält sie bei ihrer dritten Austragung im Jahre 1939 durch den neuen Charakter einer Großdeutschlandfahrt, der ihr durch die Möglichkeiten einer neuen Planung nach den politischen Ereignissen des Jahres 1938 verliehen ist. Ueber eine Strecke von 5000 km rund um die Gänge Großdeutschlands, durch Ostmark und Sudetengau, werden in 20 Tagesetappen die besten Radrennfahrer Europas ihre Kräfte messen. So wird diese Fernfahrt eine wertvolle Demonstration auch des völkerverbindenden und Grenzen überbrückenden menschlichen Charakters des Sports.

Auch in diesem Jahre wieder stellt sich die gesamte deutsche Presse, vertreten durch den Reichsverband der deutschen Zeitungsverleger, und natürlich die Fahrradindustrie hinter die Veranstaltung und garantiert ihren Erfolg in der deutschen und Weltöffentlichkeit. Damit dieser Erfolg jedoch voll und unbeeinträchtigt werde, ist es notwendig, daß die Großdeutschlandfahrt durch alle Kreise der Bevölkerung und Wirtschaft, besonders aber durch die Behörden, die Partei und deren Gliederungen und vor allem durch die Gemeinden gefördert wird.

Ich spreche deshalb die Bitte und wegen der politischen Bedeutung der Sache die Erwartung aus, daß alle in Frage kommenden Stellen sich zur Unterstützung des größten radSPORTlichen Ereignisses des Jahres 1939 gern zur Verfügung halten und sich, wo nötig, einleßen. Heil Hitler! (gez.) von Tschammer u. Osten

Schwer verunglückt sind die bekannten Schweizer Springer Fritz und Christian Kaufmann. Auf der Schanze von Ventresina folgte Christian seinem Vater im Sprung zu schnell, beide stießen auf der Auslaufbahn zusammen und zogen sich Verletzungen zu. Christian eine Gehirnerschütterung und einen Bruch seines linken Handgelenks, Fritz Kaufmann einen Rießerbruch, einen Rippenbruch und eine Gehirnerschütterung.

Der italienische Mittelgewichtler Menabent — übrigens in Köln kein Unbekannter — verlor in Bologna gegen Dehona hoch nach Punkten.

Wer hat gewonnen?

15. Siehungstag 21. Februar 1939
Da der heutigen Vormittagsziehung wurden gezogen
2 Gewinne zu 10 000 RM. 101822
2 Gewinne zu 5000 RM. 250831
4 Gewinne zu 3000 RM. 34558 240098
22 Gewinne zu 2000 RM. 34513 146314 171181
198339 199732 210247 218329 223506 288307
294064 303559
62 Gewinne zu 1000 RM. 30559 37799 60129
95803 100273 113695 152077 152223 151009
174726 198206 206248 210735 218686 233459
236289 251295 254596 254699 260089 263631
268268 270036 297054 301716 315560 319281
320196 335140 368526 386941
92 Gewinne zu 500 RM. 4515 15312 22626 33964
39686 42112 52778 62462 80401 82336 83079
85309 95070 98259 110251 124929 127201 132513
142023 146560 150906 152568 155329 156768
157284 168966 195282 216752 221146 246391
263983 281865 288573 289055 296911 307348
320887 324826 329363 330577 334074 340574
354973 363436 368614 369163

190 Gewinne zu 300 RM. 4659 5172 7898 9621
18907 23367 27753 28538 33763 38708 43446 45460
49316 53123 53645 54420 54516 61771 62022 68822
72573 73423 74033 85193 85928 97131 102787
119819 121325 124881 126091 126349 131503
139590 149344 150805 153999 157103 158644
160693 167494 170378 189893 195694 197257
217187 224824 225534 227644 232244 232520
233675 241386 249477 259582 262185 262915
263212 265117 265804 266409 267326 269376
270707 272082 272248 277150 277993 280786
281395 282786 283670 285068 291404 298653
303041 307133 309025 314005 314668 316969
319536 319837 340923 349016 352170 356870
359472 363171 366523 367844 372143 375863
382769 384285

Außerdem wurden 4626 Gewinne zu je 150 RM. gezogen.

In der heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

2 Gewinne zu 20 000 RM. 173761
2 Gewinne zu 10 000 RM. 83870
8 Gewinne zu 5000 RM. 21493 98258 292145
306418
6 Gewinne zu 3000 RM. 27950 295787 366579
12 Gewinne zu 2000 RM. 27145 61824 91411
144411 343194 351610
40 Gewinne zu 1000 RM. 14244 21315 59536
91350 96301 170490 213101 223295 241443
275536 301142 343260 351454 359787 371797
374263 375314 380184 383559 393282
76 Gewinne zu 500 RM. 10385 13484 14046
21619 22269 49282 50457 57580 69383 70045
75691 76435 92647 96558 109757 140830 144241
165110 167721 181382 189653 196345 218972
251656 262988 263678 274753 293537 297640
312257 318695 323214 325081 340057 345800
359135 366557 370898

166 Gewinne zu 300 RM. 698 1418 11672 15383
17199 18384 23674 27668 28598 28790 41368
48489 51906 57037 58212 65469 78936 80872
81486 83757 87444 91744 111564 112426 118621
125931 145632 150291 150852 150908 158866
160114 161787 165323 167847 170713 180589
191766 193405 202684 203445 204656 210144
221855 227631 228188 234631 235636 236682
238833 243741 246405 248214 248401 251765
258096 259128 260595 274125 275860 279839
288037 289076 309173 309370 312483 319376
324535 324620 326186 328987 333708 338033
344294 351199 351916 359422 362789 365451
369579 370625 373366 373837 375984 375581
385468 387723 390315 391814 393571 395000
396164 396865

Außerdem wurden 3668 Gewinne zu je 150 RM. gezogen.

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu je 1 000 000 RM., 2 zu je 200 000, 2 zu je 50 000, 8 zu je 30 000, 6 zu je 20 000, 56 zu je 10 000,

Bieh märkte

vom 21. Februar 1939

	M. Glabb.	Essen	Düsseldorf	Elberfeld	Köln	Frankf.
Auftrieb: Großvieh						
Ochsen	931	444	835			
Bullen	184	73	266			
Rübe	92	44	111			
Kühe	605	283	355			
Kälber	50	44	103			
Schafe	725	333	1118			628
Schweine	142	354	374			178
	1979	2270	2794			3280
Preise:						
Ochsen: vollfl. ausgemästete	46 1/2	45—46 1/2	45—46 1/2			
dto. sonstige vollfleischige	42 1/2	41—42 1/2	41—42 1/2			
dto. fleischige	37 1/2	37 1/2	—			
dto. gering genährte	—	—	—			
Bullen: jung. vollfl. höchst. Schlachtw.	44 1/2	44 1/2	44 1/2			
dto. sonstige vollfleischige	40 1/2	39—40 1/2	40 1/2			
dto. fleischige	—	—	35 1/2			
dto. gering genährte	—	—	—			
Kühe: jüngere vollfleischige	44 1/2	43—44 1/2	43—44 1/2			
dto. sonstige vollfleischige	40 1/2	38—40 1/2	38—40 1/2			
dto. fleischige	38—34 1/2	32—34 1/2	30—34 1/2			
dto. gering genährte	25	21—25	22—25			
Kälber: vollfleisch. ausgemästete	45 1/2	45 1/2	45—45 1/2			
dto. vollfleischige	41 1/2	40—41 1/2	39—41 1/2			
dto. fleischige	36 1/2	36 1/2	35—36 1/2			
dto. gering genährte	—	—	—			
Kälber: Doppellender bester Mast	70—78	—	66—78			
dto. beste Mast- und Saugkälber	68	63	63			60—65
dto. mittlere Mast- u. Saugkälber	57	57	57			55—59
dto. geringere Saugkälber	48	48	48			46—50
dto. geringe Kälber	38	30—38	34—38			32—40
Schafe: Stallmastlamm, beste	—	—	—			—
dto. Weidemastlamm, beste	—	52	—			—
dto. Stallmastlamm, beste jung.	—	—	—			—
dto. Weidemastlamm, beste jung.	52	51—52	50—52			45—50
dto. mittl. Mast u. alt. Mastham.	—	—	42—45			42—44
dto. geringe Lämmer und Hammel	—	—	30—37			—
dto. beste Schafe	40—42	42	—			40—42
dto. mittlere Schafe	32	—	—			38—39
dto. geringe Schafe	—	—	25			28—32
Schweine: Fetteschweine über 150 Kilo	58	58 1/2	58			58 1/2
dto. vollfleisch. von 135—149 Kilo	57	57 1/2	57			57 1/2
dto. vollfl. von ca. 120—134 Kilo	56	56 1/2	56			56 1/2
dto. vollfl. von ca. 100—120 Kilo	52	52 1/2	52			52 1/2
dto. vollfl. von ca. 80—100 Kilo	49	49 1/2	49			49 1/2
dto. fleischige von ca. 60—80 Kilo	49	49 1/2	49			49 1/2
dto. fleischige unter 60 Kilo	—	—	49			—
dto. fette Sauen	56—57	—	57			—
dto. Altschneider	51	51 1/2	51			57 1/2
dto. Eber	—	—	—			—

Erklärungen der Tendenzzeichen: *) stürmisch, *) lebhaft, *) flott, *) gut, *) belebt, *) langsam, *) mittel, *) zugeteilt.
Die Preise verstehen sich für 50 Kilo Lebendgewicht und sind Marktpreise für nüchtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Etagen des Handels ab. Ställe für Fracht, Markt- und Verfahrtskosten, Umfrachter sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, müssen sich also über die Stallbreite erheben.



Fürchte dich nicht,
Denn ich habe dich erlöst,
Ich habe dich bei deinem Namen
Du bist mein. [gerufen]

Heute morgen 9 1/4 Uhr entschlief nach Gottes unerforschlichem Ratschluß nach kurzem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Cousine u. Tante

Frau August Vosloh

Marta geb. Bräcker

im bald vollendeten 60. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

August Vosloh und Kinder.

Beckinghausen, den 21. 2. 1939.

Die Beerdigung findet Freitag 1/3 Uhr vom Trauerhause aus nach Kierspe statt.
Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.

Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Heimgehe unseres lieben Entschlafenen, für die vielen Kranzspenden und trostreichen Worte Herrn Pfarrers Dr. Große-Vresselhaus, sowie für das zahlreiche Grabgeleit der Wehrkameradschaft danken wir herzlichst.

Familie Enneper-Kriegeskorte

Engstfeld, im Februar 1939.

Trauerdrucksachen

aller Art liefert schnell und billig

Buchdruckerei

Wilh. Bell jr., Halver, Ruf 442

Konfirmanden-Anzüge

in dunkelblauen und dunkelgestreiften strapazierfähigen Kammgarn- und Cheviotstoffen, tadellos sitzend mit guter Innenverarbeitung

Kleiderstoffe

in dunkelblau und schwarz in glatten und gemusterten neuen Webarten in vielseitiger Auswahl

Mäntel

für Konfirmandinnen in neuen Formen und Stoffen

F. W. Maas

Lüdenscheld.



Wandernde Schmerzen

soweit sie auf Gicht, Ischias zurückzuführen sind, mitunter auch die vom Volksmund als Rheumatisches bezeichneten, können ihre Ursache in einer Störung des Harnsäure-Stoffwechsels haben. Muhlhan's

Harnsäure-Lee

Marke „Wurzelspepp“ kann zur Besserung der Harnsäure-Ausscheidung beitragen. Tausende trinken ihn und viele haben damit gute Erfahrungen gemacht.
Original-Pack. RM. 1.— u. 0.75
Halversche Med. Drogerie
Carl Mente, Halver.

Brillen

Neuanfertigung
Reparaturen

Lieferant aller
Krankenkassen

Emil Rittinghaus

Lüdenscheld, Kirchplatz 21

Die lange Gebrauchsdauer

spricht für

Pelikan-

Kohlepapier

Weil Pelikan-Kohlepapier so ergiebig ist und man so lange damit reicht, deshalb ist es vorteilhaft im Gebrauch.

Vorrätig bei:

Wilh. Bell jr., Halver.

Deutsches Volksbildungswerk in der NSG.-„Kraft durch Freude“

Lüdenschelder Abend

Donnerstag, 20 Uhr, im Stadthaus

Lünsche ähgistern, gistern un vandage

Plattdütsche Vertellekes met Musik.

Eintritt 20 Rpf.

Präger

stellen sofort ein

Gebr. NOELLE Lüdenscheld.

Frauen od. Mädchen

für leichte Schachtelarbeit, evtl. zum Anlernen in Dauerstellung gesucht.

Walter König, Lüdenscheld
Kartonnagenfabrik
Mathildenstr. 12

Zum 1. April suche wegen Heirat der jetzigen eine in allen Hausarbeiten erfahrene kräftige

Hausgehilfin

nicht unter 20 Jahren.

Frau F. W. Maas,
Lüdenscheld, Wilhelmstr. 50.

Wir suchen einige gesunde und unbescholtene

Bahnunterhaltungs- u.

Betriebsarbeiter

in Dauerstellung.

Bewerbungen sind vorzubringen bei der

Kreis-Altenaer Eisenbahn
in Lüdenscheld.

Junger Mann

für leichte Schachtelarbeit, evtl. zum Anlernen in Dauerstellung gesucht.

Walter König, Lüdenscheld
Kartonnagenfabrik
Mathildenstr. 12

Volksbühnenspielerverein

Halver 1899.

Samstag, den 25. Februar,
abends 8 Uhr,

General-Versammlung

im Vereinslokal Aug. Vormann.

Tagesordnung:

Jahres- und Rassenbericht
Festangelegenheit
Verschiedenes

Der Vereinsleiter.

Ein fast neuer, starker

Federwagen

mit gutem Geschirr
zu verkaufen.

Ewald Schröder,

Fleischermeister,
Vogelsang (Ennepe-Ruhrkreis)
Tel. 2870 Bevelsberg.

Eine 8-jährige, eingetragene

Warmblut-Fuchsstute

steht zum Verkauf.

Näheres zu erfahren

Telefon 317

Pferdeversicherungs-
Gesellschaft im Amte Halver.

Luftschutz geht jeden an!